

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 168.

Donnerstag, 23. Juli 1903, abends.

56. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Kasse bei und durch 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabonnementen werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Kundgebotes bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: RautenstraÙe 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Bekanntmachung,

die Ausübung der Heilkunde seitens nichtapprobierter Personen u. s. w. betreffend.

1. Personen, welche — ohne approbiert zu sein — die Heilkunde gewerbmäßig ausüben wollen, haben dies vor Beginn des Gewerbetriebs dem Bezirksarzte desjenigen Bezirksbezirks, in welchem sie sich niederlassen, unter Angabe ihrer Wohnung anzugeben und gleichzeitig demselben die erforderlichen Mitteilungen über ihre Personalaushältnisse zu machen.

Die Personen, welche zurzeit bereits die Heilkunde ausüben, haben diese Anzeige und Mitteilung binnen 14 Tagen nach Erscheinen dieser Bekanntmachung zu bewirken.

Desgleichen ist bei Wohnortveränderung der Wechsel binnen 14 Tagen nach dem Umzuge dem Bezirksarzte anzugeben, auch die Aufgabe der Ausübung der Heilkunde und der Wegzug aus dem Bezirke demselben binnen gleicher Frist zu melden.

2. Öffentliche Anzeigen von nichtapprobierten Personen, welche die Heilkunde gewerbmäßig ausüben, sind verboten, sofern sie über Vorbildung, Befähigung oder Erfolge dieser Personen zu täuschen geeignet sind, oder prophäetische Versicherungen enthalten.

3. Die öffentliche Ankündigung von Gegenständen, Vorrichtungen, Methoden oder Mitteln, welche zur Verhütung, Bänderung oder Heilung von Menschen- oder Tierkrankheiten bestimmt sind, ist verboten, wenn

1. den Gegenständen, Vorrichtungen, Methoden oder Mitteln besondere, über ihren wahren Wert hinausgehende Wirkungen beigelegt werden, oder das Publikum durch die Art ihrer Anpreisung irreführt oder belästigt wird, oder wenn
2. die Gegenstände, Vorrichtungen, Methoden oder Mittel ihrer Beschaffenheit nach geeignet sind, Gesundheitsbeschädigungen hervorzurufen.

Bewerbhandlungen gegen die Vorschriften unter Ziffer 1, 2 und Ziffer 3 werden,

soweit in den betreffenden Gesetzen nicht eine höhere Strafe vorgesehen ist, mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit entsprechender Haft bestraft.

Dresden, am 14. Juli 1903.

Ministerium des Innern.

v. Westph.

Die für den 29. und 30. dieses Monats in Aussicht genommenen Scharfschießen der Artillerie in dem Gelände zwischen Radewitz-Peritz-Görzig-Zabelitz-Sanda-Colonitz finden nicht statt.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Dr. Uhlmann.

D 833

Dienstag, den 28. Juli 1903, vorm. 10 Uhr

kommen auf dem Platz außerhalb des Rathhauses vis-à-vis der Städtischen Bäckerei circa 800 Stück seltene Stangen, ca. 2000 Stück Jauchstängel und ca. 6 obm gefasste Fußbodenbretter gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, den 22. Juli 1903.

Der Gerichtsvollz. d. Rgl. N.-G. Riesa.

Für das neuverbaute Stadtkrankenhaus werden 2000—2500 Zentner Braunkohlen aus dem Teplitzer Revier gebraucht. Die Lieferung hat bis in den Kohlenraum zu erfolgen. Angebote, denen, soweit möglich, eine Probe beizufügen ist, erbitten wir uns bis 1. August 1903.

Der Rat der Stadt Riesa, am 23. Juli 1903.

Hyerr.

Freibank Röderau.

Morgen Freitag, den 24. d. M., von vorm. 8 Uhr ab, gelangt das Fleischschweine in gelocktem Zustande zum Preise von 25 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 23. Juli 1903.

Das für den 29. und 30. d. M. angesagte Scharfschießen der 1. Artillerie-Regimenter Nr. 32 und 68 im Gelände zwischen Radewitz-Peritz-Görzig-Zabelitz-Sanda-Colonitz findet nach neuerer amtlicher Bekanntgabe nicht statt.

Wir nehmen Veranlassung auf das heute abend im Stadtpark stattfindende Konzert vom Hornistenkorps unserer Pionier-Bataillons noch besonders hinzuweisen. Das gewählte Programm dürfte für Musikfreunde besondere Anziehungskraft haben. Der Aufenthalt im Stadtpark ist bei der gegenwärtigen warmen Witterung ein recht angenehmer.

Das Infanterie-Regiment Nr. 133 (Böhmern) trifft am 28. und 29. d. M. auf Trainingsplatz Reithain zum Gefechtsübungen ein.

Beim zehnten Deutschen Turnfest in Rürnberg gingen im Sechskampfe 198 und im Dreikampfe 452 als Sieger hervor. Die Leipziger Turnerschaft hatte im Sechskampfe 7 und im Dreikampfe 20 Sieger. Der Schloßschloßbau im Sechskampfe 4 und im Dreikampfe 13 Sieger. Erstes Sieger war Josef Wünsch. — Hermann Riesa (Turnverein) erhielt ehrende Belohnung.

Jener Mann, der, wie wir in Nr. 164 d. Bl. berichteten, am vorigen Donnerstag hier auf dem Dampfschiff „Kaiser Franz Josef“ verhaftet wurde, ist entlassen worden, da die angeordnete Untersuchung ergeben hat, daß die Selbstbeschuldigung völlig grundlos ist. Der Mann ist dem Schnapstempel verfallen und spricht dann wieder Freigang. Die fragliche Aussage war ebenfalls in der Turnerschaft getan worden.

Morgen, am 24. Juli, beginnen die „Hundstage“, welche die Zeit bis zum 24. August umfassen. An sie knüpft der Landmann manche Hoffnung, denn es heißt von ihnen: Hundstage hell und klar, bringen erst ein gutes Jahr; was Juli und August nicht locken kann, das bringt kein anderer Monat denn. Dem Namen nach sind die Hundstage bekanntlich himmlischen Ursprungs; sie führen ihren Namen nach dem Hundstern, das ist der am südlichen Himmel am hellsten strahlende Sirius (im Sternbilde des „Großen Hundes“), der mit dem 24. Juli, wenn er, gleichwie die Sonne, in das Zeichen des Löwen tritt, auch in Südamerika erscheint. Daher nannten ihn die Griechen den Wärmestern, und das ist er auch uns zuweilen noch.

Nach einer Mitteilung der Direktion der Königl. Staatseisenbahn in Limbach ist von einer Einstellung der Motor-

wagenfahrten auf der Sixede Limbach—Gemeinlich nicht bekannt. Der Verkehr der Wagen findet nach wie vor statt.

Der Bundestag deutscher Gastwirthe in Mainz wählte Leipzig wieder auf drei Jahre zum Vorsitzenden und bestimmte Dresden als nächstjährigen Beratungsort.

Der Beamte der Oesterreichischen Nordwestdampfschiffahrt-Gesellschaft, Herr Johann Wadnarsch in Tetschen, wurde zum Vorstände der genannten Gesellschaft in Prag ernannt.

Der Dresdner Tierärztverein teilt mit: „Tierfreundliche gestante Kreise wird es interessieren zu erfahren, daß die im vorigen Jahre eingeführten und zu Tausenden dem allern Dresdner Tierärztverein verkauften Hüte zum Schutze der Pferde gegen Sonnenbrand in ihrem praktischen Werte immer mehr erkannt werden und infolgedessen immer weitere Verbreitung finden. So sind neulich vom Völkerscher Tierarztverein 100 Stück zur Probe, weitere vom Wiener und Leipziger Tierärztverein bei dem Dresdner Verein bestellt worden.

Wir benutzen diesen Anlaß zur Empfehlung einer weiteren tierärztlichen Maßregel. Die jetzt hinausgehenden in die verschiedensten Gegenden unseres Vaterlandes und der Fremde werden mancherlei Beobachtungen machen und oft ohne die Nähe, ja oft nur mit einem kurzen Wort Geld hindern und verrotten oder gedankenlose Menschen zu Mittel und Mitgefühl anregen können. Auch sind wir gern bereit, etwaige Nachrichten über das Vorkommen entgegenzunehmen und unter Umständen durch Vermittlung unserer Studierkollegen zur Befestigung etwaiger Vorkommnisse beizutragen, die der eine oder andere erlebt hat. Wir haben dies in früheren Jahren getan und sind auch dieses Jahr wieder gern dazu bereit.“

Das Organ der deutsch-sozialen Reformpartei, die in Dresden erscheinende Tageszeitung „Deutsche Wacht“, welche bekanntlich im Jahre 1893 als Altunternehmen gegründet wurde und nach ihrer vor zwei Jahren erfolgten Liquidation in den Besitz von J. Fabry, dem Herausgeber der „Ostdeutschen Rundschau“ in Wien, überging, scheint abermals ihren Besitzergewechselt zu haben, denn seit einigen Tagen zeichnen als Verleger die Herren Knabe und Woll, bisberige Angestellte der „Wacht“-Druckerei. Auch scheint der Schriftführer Oswald Zimmermann, welcher bisher als Herausgeber der „Wacht“ unter dem Verantwortungswort stand, nicht mehr als gestählter Leiter dem Redaktionsverbande anzugehören. Für diese Annahme wenigstens spricht die Tatsache, daß seit Anfang dieser Woche am Schluß der Zeitung die Worte: „Herausgeber Oswald Zimmermann“ verschwunden sind.

Großenhain. In Krausich verunglückte am Montag beim Pflegen seines Acker Herr Gutsbesitzer R. Engelmann. Infolge Schrens der Pferde wurde Engelmann gegen den Pfug so stark geschleudert, daß er am Dienstag nach schmerzlichen Leiden den erlittenen innerlichen Verletzungen erlag.

Großenhain, 23. Juli. Seit längerer Zeit schon schwebt ein Prozeß des Zischlischen Konkursverwalters gegen die Stadtgemeinde Leipzig auf Herausgabe einiger dem dasigen Museum für

Völkerrande überwiesenen Sammlungen an die Konkursmasse. Dieser Prozeß ist nun endgültig in letzter Instanz zu Gunsten der Stadtgemeinde entschieden worden. Es verbleiben sonach diese Sammlungen dem hiesigen Museum.

Radewitz. Die hiesige Exportbierbrauerei ist in Liquidation getreten.

Reifen. Zu einem heftigen Zusammenstoß zwischen einem Schutzmann und drei rohen Burschen kam es am Montag abend in den Anlagen am Lutherplatz. Einer hatte auf seinem Patronenbrette die Burschen dort liegend angetroffen und aufgefordert, den Platz zu verlassen. Dieser Aufforderung wurde jedoch nicht Folge geleistet, vielmehr sprang einer auf dem Schutzmann zu und zog ihm sein Seitengewehr aus der Scheide, um damit nach ihm zu schlagen. Es kam zum Handgemenge, wobei der Schutzmann zu Boden fiel. Sein Gegner, ein hier in Arbeit stehender Heizer, rißte ihm auf den Kopf, und indem er zum Hieb ausholte, drohte er, ihn totzuschlagen. Selber fand sich von den Umstehenden niemand, der dem Bedrängten beizustehen gewagt hätte. Dieser wehrte sich aber nach Belieben, und es gelang ihm auch, sich aus seiner peinlichen Lage zu befreien. Während sich die beiden Mitschuldigen unkenntlich aus dem Staube gemacht hatten, versicherte man sich der Person des Haupttätigen, dem eine schwere Strafe gewiß ist. (Zbl.)

Reifen, 21. Juli. In den Weinbergen der Reihner Pflanze ist in dieser Woche mit der zweiten Rebenpflege begonnen worden. Die Entzweigung der Trauben ist bisher gut. Der Feuerturm (die Wade) hat infolge des raschen Verfalls der Wehrgelme Feuer nur wenig Schaden anzurichten vermocht. Gestaltet sich die Witterung im August noch für die Entwicklung der Reben günstig, so ist wenigstens in allen Bergen auf eine qualitativ gutelese zu hoffen. Wenn auch nicht in allen, so ist doch in einer großen Anzahl von Bergen auch der Traubenanhang recht gut.

Döbeln. Im Interesse der Sicherheit und Ordnung des Verkehrs auf der Staatseisenbahnlinie Görsdorf—Coswig macht sich der Umbau auf der Haltestelle Döbeln und in Verbindung hiermit die Herstellung einer Straßenüberführung erforderlich. Da der Erwerb des hierzu nötigen Landes und die Befestigung entgegenstehender Begehrechte im gütlichen Wege nicht auszumachen ist, so ist mit Allerhöchster Genehmigung auf Grund des Gesetzes, die Expropriation von Grundigentum für Erweiterung bestehender Eisenbahnen betreffend, dem Staatsfiskus zur Herstellung der bezeichneten Anlage das Enteignungsrecht verliehen worden.

Dresden. Auf der Deutschen Städte-Ausstellung befindet sich in einem besonderen, der Firma Hermann Hebold-Dresden-Köln, große Reichstraße 5, als Ausstellungsraum dienenden Pavillon XVI auch eine Filialen-Anlage, D. N. P. 103 823/117 597, installiert, welche der öffentlichen Benutzung übergeben ist. In dieser Anlage werden die Filialen vollständig selbstständig ohne Anwendung von Dekonstruktionsmitteln in ihre organischen Bestandteile zerlegt und als geringstes Ab-